

Der wahre Schütze

The Bold and the Beautiful

Von Indianerqueen

Kapitel 2: Kapitel 2

Sie setzen sich beide auf die Couch.

"Ich hoffe du hast ihm ordentlich deine Meinung gesagt?!"

"Ja, das habe ich!" Taylor nickt Brooke zu.

"Und es hat richtig gut getan! Aber jetzt zu dir! Wie geht es Hope?"

"Sie ist völlig am Boden zerstört und versteht die Welt nicht mehr! Sie kann nicht begreifen, was ihr Vater getan hat, es tut mir so weh, sie so zu sehen! Gewissermaßen verliert sie ihren Vater ein weiteres Mal und das gerade jetzt, wo sie ihm so sehr vertraut hat und ihn braucht."

"Ja, das ist sicherlich nicht leicht für sie zu verkraften!"

"Dabei hat sie im Moment schon genügend Probleme!"

"Haben Liam und sie ihre Eheprobleme immer noch nicht in den Griff bekommen?" Brooke schüttelt traurig den Kopf.

"Ich habe eher das Gefühl, es wird immer schlimmer!"

"Du machst jetzt aber nicht Thomas dafür verantwortlich?" Taylor sieht Brooke angespannt an.

"Nun ja, ich habe nachwievor meine Vorbehalte gegen Thomas und ich bin immer noch nicht davon überzeugt, ob es richtig ist dass Hope und er wieder so eng zusammenarbeiten, aber man kann ihm sicherlich nicht die ganze Schuld für Hope und Liams Eheprobleme zuschieben. Er scheint sich in letzter Zeit doch sehr zurückzuhalten."

"In der Tat, glaub mir, Thomas hat seine Lektion gelernt. Außerdem geht er weiterhin in die Therapie und Steffy und er haben eine ganz klare Abmachung. Sollte er sich bezüglich Hope oder Douglas irgendeinen Fehltritt erlauben, dann fliegt er raus und zwar endgültig!"

"Ich hoffe nur Liam und Hope kriegen das wieder auf die Reihe. Es ist schrecklich, wenn man mit ansehen muss, wie das eigene Kind leidet und man ihm nicht helfen kann!" Taylor nickt verständnisvoll und greift nach Brookes Hand.

"Ja, ich weiß, als Mutter leidet man doch immer mit!" Sie greift nach der Keksdose und hält sie Brooke unter die Nase.

"Hier nimm Nervennahrung!" Brooke greift beherzt zu, die beiden machen sich gemeinsam über die Kekse her. Brooke zieht eine Flasche aus ihrer Tasche.

"Übrigens habe ich mir deinen Rat zu Herzen genommen! Ich fange wieder an, mit

selbstgemachter Limonade zu experimentieren. Hier ist meine neueste Kreation; eine Limonade aus roten Früchten!" Taylor holt zwei Gläser und Brooke schenkt ihnen beide ein. Nachdem sie einige Schlucke gekostet haben, verziehen beide das Gesicht.

"Um, ein bisschen arg süß!" Brooke macht ein enttäuschtes Gesicht!

"So ein Mist, ich krieg die richtige Mischung einfach nicht hin! Also weg damit!"

"Nein warte!" Taylor verschwindet in Ihrer Küche und kommt wenig später mit einer Flasche Limettensaft zurück. Sie schüttet eine kleine Menge in die Limonadenflasche und schüttelt sie ordentlich durch. Erneut probieren die beiden von dem Getränk und diesmal macht sich eine wahre Entzückung auf ihrem Gesicht breit.

"Mhm, das schmeckt ja fantastisch!"

"Ja es geht doch nicht über echtes Teamwork!" Brooke und Taylor sitzen an diesem Tag noch lange zusammen und unterhalten sich über die aktuelle Situation.

Später liegt Taylor müde und erschöpft in ihrem Bett, aber der Schlaf will einfach kommen. Seit der Verhaftung von Sheila wurde die ganze Geschichte mit Bill und seiner Erpressung nochmal aufgewirbelt. Seitdem plagen sie wieder Albträume, schließlich verfällt sie in einen unruhigen Schlaf. Sie träumt wieder von der verhängnisvollen Nacht. Sie träumt, wie sie in Bills Haus gegangen ist. Sie war völlig aufgebracht, weil sie dachte, er hätte Steffy missbraucht. Sie war wild entschlossen, ihn zur Rede zu stellen, da fiel ihr Blick auf die Waffe. Sie sieht im Traum, wie sie die Waffe in die Hand nimmt und auf Bill richtet, der mit dem Rücken zu ihr steht. Dann wenig später hört sie einen Schuss und sieht Bill, der in sich zusammen sackt.

Taylor schreckt aus dem Traum hoch, verwirrt schaltet sie das Licht an. Dieser Traum war ganz anders gewesen als alle anderen zuvor. In all den Jahren hatte in ihrem Traum immer eine Sequenz gefehlt. Sie hat sich nie an den Moment erinnern können, an dem sie abgedrückt hatte. Sie hatte immer geglaubt, dass sie aus lauter Schuldgefühlen diesen Moment ausgeblendet hatte. Aber jetzt ist in diesem Traum plötzlich ein anderes Bild erschienen.